

Kommentiertes Vorlesungs- verzeichnis

Informationen und Veranstaltungen

Im Wintersemester 2023 / 2024



Liebe Leser*innen,

das kommentierte Vorlesungsverzeichnis der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg für das Wintersemester 2023 / 2024 wurde zusammengestellt, um Ihnen relevante Informationen über die Arbeit der Stabstelle Gleichstellung und über gender- und diversitätsbezogene Themen und Veranstaltungen an der Hochschule näher zu bringen.

Der Inhalt des kommentierten Vorlesungsverzeichnisses gliedert sich in zwei Hauptbereiche:

I. Allgemeine Informationen

Zunächst werden Ihnen allgemeine Informationen über die Arbeit der Gleichstellung, die Amtsinhaberinnen und ein Überblick über wichtige Themen der Gleichstellungsarbeit gegeben.

II. Veranstaltungen zum Thema Gender und Diversity

Im zweiten Teil finden Sie alle Veranstaltungen, die einen Bezug zu den Themen Gender und Diversity aufweisen. Dies können unter anderem Lehrveranstaltungen, Vorträge und Exkursionen sein.

Inhalt

I. Allgemeine Informationen	5
Die Gleichstellungsbeauftragte der PH Ludwigsburg	6
Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten.....	7
Das Gleichstellungsbüro.....	8
Materialien und Publikationen.....	9
Der Jenny-Heymann-Diversitätspreis	9
Studieren mit Kind.....	10
Kinderbetreuung an der PH Ludwigsburg.....	11
Gendersensible Sprache.....	12
Diskriminierungsschutz an der Hochschule	13
Sexualisierte Gewalt.....	13
II. Veranstaltungen zu den Themen Gender und Diversity	14
1. Studienrelevante Veranstaltungen	15
BDEU 56: Erstleseliteratur aus sprachdidaktischer Sicht.....	15
CHE 045: Nature of Science	16
EW 48: Schule und Geschlecht. Geschlechterverhältnisse und doing gender im Schulalltag.....	16
CHE 050: Einführung in den naturwissenschaftlichen Sachunterricht.....	17
EW 50: Erziehung im Nationalsozialismus	17
EW 51: Frauenbewegungen als Bildungsbewegungen.....	17
EW 52: Die Geschichte der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg aus weiblicher Perspektive	18
EW 53: Bildungspolitik im 20. und 21. Jahrhundert.....	18
EW 76: Medienbildung als Perspektive für Inklusion	18
EW 98: Mehrsprachigkeit und Partizipation im Kontext von Schule	19
EWF 64: Grundlagen des Diversity-Lernens und Diversity-Managements.....	20
EWF 70a + 70b: Grundlagen des Diversity-Lernens und Diversity Managements	20

EWFM 120: Soziologische Voraussetzungen für Bildung: Gender – Migration – Diversity	20
EWFM 127: Ethik, Kulturentwicklung und Diversity in Kindertageseinrichtungen.....	20
GES 21: Diversität im Geschichtsunterricht	20
MSPO 233: Power, Gender, Sexuality in the Context of PE and Organized Sports: An International Seminar	20
PHI 03: Bildungsforschung und Fachdidaktik: Kontroverse Themen	21
PHI 18: Medien-Demokratie-Bildung: Normative Vermittlungsprozesse und Diversität in medialisierten Gesellschaften	21
SoPa 019: Inklusion, Pädagogik und Menschenrechte	22
SoPa 026: Heterogenität in Schule und Gesellschaft	23
SoPa 028: Inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung	23
2. Weitere Veranstaltungen.....	23
Dritter Ludwigsburger Hochschultag zum Schutz von Frauen und Mädchen vor Gewalt in Stadt und Landkreis.....	23
Info- Veranstaltung für Studierende mit Care-Aufgaben	23
Selbstbehauptungskurs.....	23
Vivas – Wir wollen leben	24

I. Allgemeine Informationen

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) regelt bundesweit, dass Menschen im beruflichen Kontext und bei Geschäften des täglichen Lebens nicht aufgrund ihrer ethnischen Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität benachteiligt werden dürfen.

Um Gleichstellung an den Hochschulen zu verwirklichen, regelt das Gesetz über die Hochschulen in Baden-Württemberg (LHG) in §4, dass jede Hochschule in Baden-Württemberg eine Gleichstellungsbeauftragte und mindestens eine Stellvertreterin für eine Dauer von zwei bis vier Jahren zu wählen hat.

Die Gleichstellungsbeauftragte der PH Ludwigsburg



Prof'in Birgit Hüpping

Tel.: 07141/140-1313

E-Mail: birgit.huepping@ph-ludwigsburg.de

Prof'in Birgit Hüpping ist seit dem 01.04.2022 die Gleichstellungsbeauftragte an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg.

Pro Fakultät gibt es je eine Stellvertreterin. Diese sind:



Dr. Rosmarie Godel-Gaßner (Fakultät I)

Tel.: 07141/140-1310

E-Mail: godelgassner@ph-ludwigsburg.de



Prof'in Dr. Monika Miller (Fakultät II)

Tel.: 07141/140-1858

E-Mail: miller@ph-ludwigsburg.de



AR'in Birgit Spohn (Fakultät III)

Tel.: 07141/140-1928

E-Mail: spohn@ph-ludwigsburg.de

Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten

ist es, „bei der Durchsetzung der verfassungsrechtlich gebotenen Chancengleichheit von Frauen und Männern“ (LHG §4 Abs. 3) an der Hochschule mitzuwirken und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern.

Diese Tätigkeiten führt sie unter anderem aus:

- als Mitglied des Senats, der Berufungs- und Auswahlkommissionen mit Stimmrecht,
- indem sie ihr Recht auf frühzeitige Beteiligung an Stellenausschreibungen und auf Einsicht in Bewerbungsunterlagen wahrnimmt,
- indem sie an der Aufstellung von Gleichstellungsplänen mitwirkt. Der jeweils für fünf Jahre gültige Plan enthält konkrete Ziel- und Zeitvorgaben zur Erhöhung des Frauenanteils in denjenigen Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, sowie Festlegungen zu Maßnahmen, wie Gleichstellung an der Hochschule verwirklicht werden soll.



Das Gleichstellungsbüro

Referentin für Gleichstellung:



Melanie Elze

Tel.: 07141/140-1289

E-Mail: elze.melanie@ph-ludwigsburg.de

Sekretariat des Gleichstellungsbüros:



Ursula Kruty

Tel.: 07141/140-1289

E-Mail: gleichstellungsbuero@ph-ludwigsburg.de

Das Gleichstellungsbüro der PH Ludwigsburg unterstützt die Gleichstellungsbeauftragten bei ihrer Arbeit und stellt gleichzeitig unabhängig von der jeweiligen Amtsinhaberin die Kontinuität der Gleichstellungsarbeit an der Hochschule sicher.

Zu den Aktivitäten der Gleichstellung an der PH Ludwigsburg gehören unter anderem die Beteiligung an Berufungs- und Besetzungsverfahren, die Koordination und Moderation der Gleichstellungskommission, die Förderung der Vereinbarkeit von Studium/Arbeit und Familie, die Durchführung von Veranstaltungen wie z.B. regelmäßige Selbstbehauptungskurse, Gastvorträge oder die Beratung zu Stipendien und Förderprogrammen sowie die Förderung von Gender Studies.

Materialien und Publikationen

Auf der Webseite der PH Ludwigsburg können Sie verschiedene Publikationen finden. Unter anderem:



- die kommentierte Vorlesungsverzeichnisse der vergangenen Semester
- Broschüre für das „Studium mit Kind“
- Den Interkulturellen Kalender
- Empfehlungen zur Verwendung gendersensibler Sprache an der PH Ludwigsburg
- Übersicht über Stipendien
- Und vieles mehr

Der Jenny-Heymann-Diversitätspreis

Seit 2018 verleiht die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg einmal jährlich den Jenny-Heymann-Diversitätspreis. Dieser wird für herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten zu einem Thema mit mindestens einer der folgenden gesellschafts- oder identitätsrelevanten Diversitätsdimensionen vergeben:

- Alter
- Behinderung
- Ethnizität / Nationalität
- Gender
- Sexuelle Orientierung
- Religion / Weltanschauung
- Soziale Ungleichheitslage.



Seit 2021 wird der Jenny-Heymann-Diversitätspreis für je eine Bachelor- und eine Wissenschaftliche Arbeit / Masterarbeit vergeben. Das Preisgeld beträgt 250,- EUR, die Ausschreibung des Preises erfolgt jährlich zum 31. Juli. Bis 15. Oktober können dann die Abschlussarbeiten von den Verfasser*innen selbst oder deren Betreuungspersonen eingereicht werden.

Studieren mit Kind

Das Studium mit Kind stellt für Studierende eine besondere Herausforderung dar. Die PH Ludwigsburg hat das Anliegen, dass Sie im Falle von Schwangerschaft und Elternschaft während des Studiums die Unterstützung bekommen, die Sie benötigen.

Zu Beginn jedes Semesters lädt das Gleichstellungsbüro zu einem Kennenlern-Treffen für Studierende mit Kind(ern) ein. Dazu sind auch schwangere Studierende herzlich eingeladen. Auch während des Semesters werden regelmäßig Veranstaltungen und Treffen angeboten. Die Termine dazu können Sie der PH Homepage und dem AStA-Newsletter entnehmen.

Die Gleichstellungsreferentin, Melanie Elze, steht Ihnen bei Fragen und Anliegen rund um das Thema Studium mit Kind zur Verfügung. Termine können Sie über das Sekretariat des Gleichstellungsbüros vereinbaren.



Kinderbetreuung an der PH Ludwigsburg

Die Kindertagesstätte Löwenzahn befindet sich auf dem Gelände der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg im Untergeschoss von Gebäude 5. Träger dieser Einrichtung ist das Studierendenwerk Stuttgart. Bezuschusst wird die Einrichtung von der Stadt Ludwigsburg.



Eine Besonderheit der Kita Löwenzahn ist die altersgemischte Gruppe von Kindern, die Kinder im Alter von einem Jahr bis Schuleintritt betreut. In dieser Gruppe gibt es 15 Plätze. In einer anderen Gruppe werden 10 Kinder bis 3 Jahre betreut.

Um die gewünschte Einrichtung zu besichtigen, vereinbaren Sie einen Termin mit der Leitung. Alle weiteren Informationen finden Sie auf der Internetseite des Studierendenwerks Stuttgart.

Gendersensible Sprache

Sprache spiegelt nicht nur das Denken innerhalb einer Sprachgemeinschaft wider, sondern formt es auch. Von der Art und Weise ihrer Verwendung hängt ab, ob sie als Instrument der Verständigung mit allen oder - bewusst oder unbewusst - als Mittel des Ausschlusses dient. In der Beförderung von Geschlechtergerechtigkeit kommt der Sprache eine besonders bedeutende Rolle zu.

Die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg sieht sich einem modernen Sprachgebrauch verpflichtet, welcher alle Geschlechter, d.h. neben Mann und Frau alle weiteren Geschlechter, berücksichtigt. Daher wurde 2019 in einer Sitzung des Senats eine Empfehlung zur Verwendung gendersensibler Sprache an der PH Ludwigsburg ausgesprochen.



Gendergerechte Sprache...

... ist kein Formalismus. Sie zeugt als „Kleidung der Gedanken“ von gesellschaftlichem Einsatz für Geschlechtergerechtigkeit.

... prägt die Wahrnehmung. Sie trägt dazu bei, dass die gemeinten Geschlechter gleichermaßen gedanklich repräsentiert werden.

... deckt Diskriminierungsmechanismen auf und trägt aktiv zur Gleichberechtigung der Geschlechter bei.

Diskriminierungsschutz an der Hochschule

Senatsbeauftragter für Antidiskriminierung:

Dr. Tillmann Kreuzer

Tel.: 07141/140-1860

E-Mail: kreuzer@ph-ludwigsburg.de



Sexualisierte Gewalt

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz definiert sexuelle Belästigung als „eine Benachteiligung [...], wenn ein unerwünschtes, sexuell bestimmtes Verhalten [...]“ bezweckt oder bewirkt, dass die Würde der betreffenden Person verletzt wird. (AGG §3 Abs. 4)

Zögern Sie bei Betroffenheit nicht, Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Senatsbeauftragte für Fragen im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt:

Prof'in Dr. Katrin Höhmann

Tel.: 07141/140-1322

E-Mail: hoehmann@ph-ludwigsburg.de

Dr. Rafael Frick

Tel.: 07141/140-1727

E-Mail: frick@ph-ludwigsburg.de

Hilfetelefon im Notfall:

Unter folgender Nummer stehen Ihnen qualifizierte Berater*innen für eine kostenlose, anonyme Beratung rund um die Uhr zur Verfügung. Unterstützung finden Sie vor allem bei allen Formen von Gewalt gegen Frauen, Mobbing, Zwangsheirat und sexueller Belästigung.

Tel.: 08000/116-016

II. Veranstaltungen zu den Themen Gender und Diversity

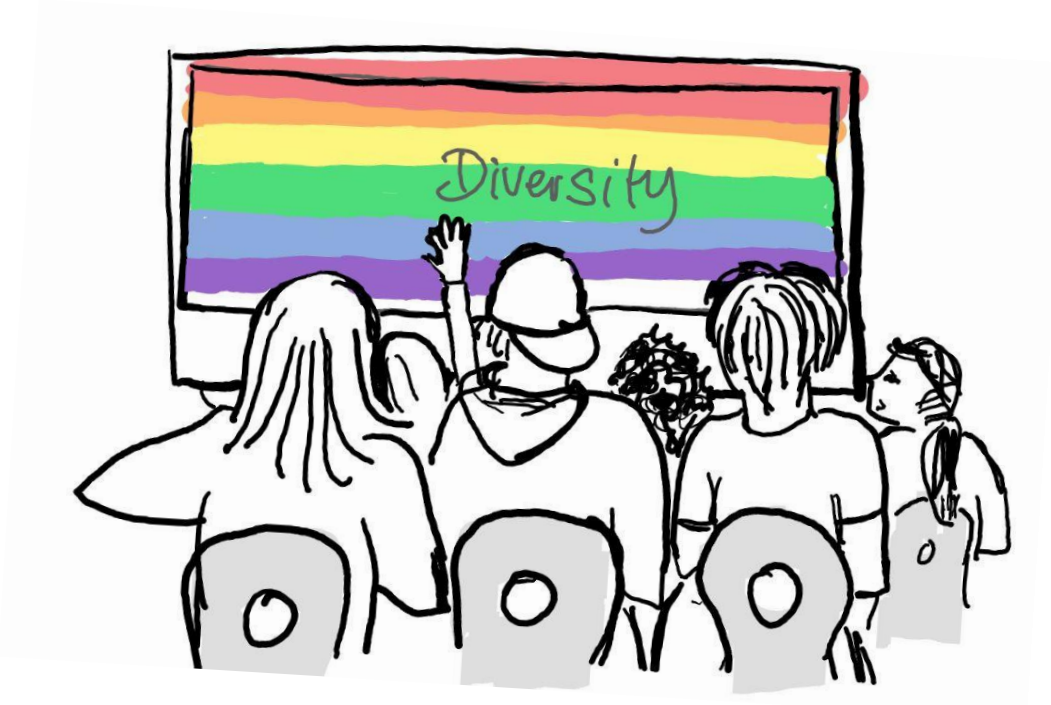
Im Folgenden werden Veranstaltungen zu den Themenschwerpunkten Gender, Inklusion und Diversity, die im Wintersemester 2023/2024 angeboten werden, vorgestellt.

Sie finden Informationen zu:

- Vorlesungen
- Seminaren
- Vorträgen
- Exkursionen
- Fachtagen
- Podiumsdiskussionen
- Workshops
- ...

Die Aufzählung der Veranstaltungen gliedert sich in zwei Bestandteile:

1. Veranstaltungen mit studienrelevantem Bezug, wie Vorlesungen und Seminaren bei denen ECTS Punkte zu erwerben sind.
Diese sind nach Veranstaltungsnummern in alphabetischer Reihenfolge sortiert.
2. Weitere Veranstaltungen, wie Podiumsdiskussionen, Fachtage, usw.
Diese sind nach dem Veranstaltungsdatum geordnet.



1. Studienrelevante Veranstaltungen

BDEU 56: ErstleSELiteratur aus sprachdidaktischer Sicht

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Ingeborg Nefzer	Online	https://bit.ly/3vpkDOx

Erstlesebücher, die mit dem Ziel erscheinen, Kindern beim Lesenlernen zu helfen, gibt es erst seit den 1970er Jahren. Damit handelt es sich um eine noch junge kinderliterarische Gattung, die jedoch auf dem aktuellen Buchmarkt eine große Rolle spielt. Inzwischen bieten zahlreiche Kinderbuchverlage eigene Erstleseprogramme mit unterschiedlichen Profilen und Konzepten an, zudem gibt es Onlineportale, die Bilder- und Kinderbücher für Erstleser*innen - zum Teil auch multilingual - aufbereiten.

Ziel des Seminars ist es, Erstlesegeschichten aus sprachdidaktischer Sicht einschätzen zu können. Dafür beleuchten wir, welche sprachlichen Fähigkeiten in welchen Stufenlernkonzepten und Textmodellen trainiert werden, um Grundschulkindern im Schriftspracherwerb unterstützen, den Einstieg ins Lesen erleichtern, Lesestrategien einüben und Lesepraxis fördern zu können. Dabei soll auch untersucht werden, welche förderliche Rolle Vorerfahrungen durch das Vorlesen von Bilderbüchern und crossmediale Angebote im Leselernprozess spielen, wenn Kindern literarische und digitale Erzählstoffe bereits bekannt sind. Zudem werden wir uns mit den Möglichkeiten ersten literarischen Lernens auseinandersetzen und verlagsseitig angebotene kostenfreie Unterrichtsmaterialien auf ihre Tauglichkeit hin überprüfen.

Mithilfe eines Kriterienkatalogs werden Textanalysen eingeübt, um möglichst treffsicher im späteren Berufsalltag die richtige Buchauswahl treffen zu können. Durch Verlagspräsentationen wird zudem ein Überblick über das aktuelle Angebot an Erstleseprogrammen vermittelt und eingeschätzt. Die Teilnahme von Lektor*innen der jeweiligen Verlage an den Präsentationen eröffnet zudem die Möglichkeit für einen spannenden Austausch zwischen wissenschaftlich-didaktischen und konzeptionellen, verlegerischen Aspekten.

Berücksichtigung finden auch Möglichkeiten didaktischer Förderung des Schriftspracherwerbs im sonderpädagogischen Kontext.

BIO 095: Arbeitsweisen für die Grundschule B (Mensch und Umwelt)

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Svenja Hansen	Präsenz	https://bit.ly/3T93T7X

Ausgehend von Schülervorstellungen werden im Rahmen dieses Seminars relevante humanbiologische Themen (z.B. Sinne, Ernährung, Bewegung) für die Grundschule

fachwissenschaftlich und fachdidaktisch beleuchtet. Dabei werden sowohl ausgewählte Organe präpariert, als auch relevante Schulversuche durchgeführt und reflektiert.

BIO 061: Sexualbildung in der Schule

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Sonja Schaal Sophia Legner	Präsenz	https://bit.ly/46Bu6za

Die Veranstaltung vermittelt einen vertieften Einblick in subjektorientierte, lebensweltliche und fachliche Aspekte der menschlichen Sexualität mit fachdidaktischen und sexualpädagogischen Inhalten im Rahmen der Gesundheitsförderung an Schulen.

Inhaltliche Bausteine der Veranstaltung sind Bau und Funktion der Geschlechtsorgane, Embryonal- und Fetalentwicklung, Schwangerschaft und Geburt, Geburtenregelung, hormonelle Veränderungen während der Pubertät, Sexualität und Sexualerziehung im Bildungsauftrag von Schulen, Prinzipien schulischer Sexualerziehung, sexuelle Übergriffe und Missbrauch. Das Seminar wird durch externe Partner mitgestaltet. Es ist methodisch am Kooperativen Lernen nach Norm und Kathy Green ausgerichtet.

CHE 045: Nature of Science

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Tim Billion-Kramer	Präsenz	https://bit.ly/3SaGthy

In naturwissenschaftlich und technisch geprägten Gesellschaften gilt ein angemessenes Wissenschaftsverständnis als wichtiger Teil von Allgemeinbildung und Scientific Literacy. Es wird in der Naturwissenschafts- und Sachunterrichtsdidaktik als Nature of Science (NOS) diskutiert. Dieses Seminar skizziert Nature of Science-Konzepte mit ihren Stärken und Schwächen. Außerdem werden Praxisideen und zentrale Befunde empirischer Forschung zu Nature of Science-Lernprozessen dargestellt. Auf dieser Basis wird im Seminar ein eigenes Sachunterrichtsvorhaben zu NOS entwickelt.

EW 48: Schule und Geschlecht. Geschlechterverhältnisse und doing gender im Schulalltag

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Lydia Brack	Präsenz	https://bit.ly/3tArTqs

Das Seminar fokussiert unter sozialisatorischer Perspektive des doing gender Praktiken der sozialen Herstellung des Geschlechts im Grundschulalltag. Mit den theoretischen, historischen und empirischen Kenntnissen zu strukturellen Geschlechterverhältnissen werden geschlechtsbezogene Adressierungen im Lehrerhandeln, in Schulbuchgestaltungen und Feldbeobachtungen reflektiert.

CHE 050: Einführung in den naturwissenschaftlichen Sachunterricht

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Tim Billion-Kramer	Präsenz	https://bit.ly/3tKWEJ4

Inhalte:

- Bildungsauftrag des Sachunterrichts
- Big Ideas: Naturwissenschaftliche und technische Basiskonzepte im Sachunterricht
- Nature of Science
- Naturwissenschaftliche Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen im Sachunterricht
- Kognitive Aktivierung und Inhaltliche Strukturierung
- Naturwissenschaftliche Bildung und sachunterrichtsdidaktischen Konzeptionen: Heimatkunde, Wissenschaftsorientierung durch Struktur- und Verfahrenorientierung, Mehrperspektivischer SU, Genetisches Lernen, Lehrkunstdidaktik
- Kind- versus Sachorientierung?
- Die technische Perspektive des Sachunterrichts
- Lernendenvorstellungen und entwicklungspsychologische

EW 50: Erziehung im Nationalsozialismus

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Rosemarie Godel-Gaßner	Präsenz	https://bit.ly/3RPJ7rK

Im Rahmen dieses Seminars setzen wir uns kritisch mit der Erziehung im Nationalsozialismus in der Familie und in unterschiedlichen (Bildungs-)Institutionen auseinander. Dabei steht die Frage nach staatlichen Steuerungsmechanismen und ihren Effekten sowie die Geschlechterperspektive im Zentrum.

EW 51: Frauenbewegungen als Bildungsbewegungen

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Rosemarie Godel-Gaßner	Präsenz	https://bit.ly/3HLIs5W

In diesem Seminar setzen wir uns mit der Frauenbewegung ausgehend vom 19. bis zum 20. Jahrhundert auseinander. Dabei wird vor allem das Engagement von Frauen- und Lehrerinnenvereinen für eine Verbesserung der Bildungschancen von Mädchen und Frauen in den Blick genommen.

EW 52: Die Geschichte der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg aus weiblicher Perspektive

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Rosemarie Godel-Gaßner Dipl.-Psych. Birgit Spohn	Präsenz	https://bit.ly/41kQNXx

In diesem Seminar setzen wir uns mit der Geschichte der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg aus weiblicher Perspektive auseinander. Ziel ist es, Frauen mit ihren Leistungen, ihren Themen und ihrem Engagement für die Gleichberechtigung sichtbar zu machen. Dabei werden sowohl institutionelle als auch personelle Entwicklungen in den Blick genommen.

EW 53: Bildungspolitik im 20. und 21. Jahrhundert

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Rafael Frick Dr. Rosemarie Godel-Gaßner	Präsenz	https://bit.ly/3td0WbV

Im Rahmen dieses Seminars setzen wir uns mit einschneidenden Entwicklungen und Reformen der Schul- und Bildungspolitik im 20. Jahrhundert und 21. Jahrhundert auseinander. Es führt uns von der Kaiserzeit zur Weimarer Republik, über die Zeiten des Nationalsozialismus und der jungen Bundesrepublik Deutschland bis hin zu aktuellen Schulentwicklungen.

EW 76: Medienbildung als Perspektive für Inklusion

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Jan-René Schluchter	Präsenz	http://tinyurl.com/yvcltrxp

In den letzten Jahren ist mit dem Begriff der Inklusion die Frage nach Chancengleichheit in und Zugangsgerechtigkeit zur Gesellschaft für alle Menschen (wieder) in den Fokus

gesellschaftlicher Weiterentwicklung gerückt. Gleichmaßen sind Medien und mediale Infrastrukturen im Kontext gesellschaftlicher Transformationsprozesse in den letzten Dekaden von zunehmender Bedeutung geworden, wie nicht zuletzt im Ansatz der Mediatisierung beschrieben; so wirken Medien in beinahe alle Alltags- und Lebensbereiche hinein, gestalten deren Strukturen mit und beeinflussen das Denken und Handeln von Menschen. In mediatisierten Gesellschaften sind Fragen der Zugehörigkeit zu sowie Mitgestaltung von Gesellschaft, wie im Begriff Inklusion angelegt, eng an Medien und mediale Infrastruktur gebunden. In der Lehrveranstaltung sollen in einer verbindenden Betrachtung von Medienbildung und Inklusion/ Inklusiver Bildung Möglichkeiten der gemeinsamen Analyse, Reflexion sowie (möglichen) Veränderung von Handeln in der Perspektive Inklusion in mediatisierten Gesellschaften dargelegt werden.

EW 98: Mehrsprachigkeit und Partizipation im Kontext von Schule

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Birgit Hüpping Kathrin Hecht	Block	http://tinyurl.com/ymw7dvzm

Der Stellenwert und die Akzeptanz von Mehrsprachigkeit in Schule und Gesellschaft sind eng verwoben mit den Diskursen einer Bildung in der Migrationsgesellschaft. Die späte Anerkennung Deutschlands, sich auch offiziell als Einwanderungsland zu bezeichnen, erfolgte erst mit der Ablösung des Abstammungsprinzips hin zum Geburtsortsprinzip im Zuge der Staatsangehörigkeitsrechtsreform im Jahr 2000. Inwieweit sich der Umgang mit Mehrsprachigkeit im Kontext von Schule verändert hat, lässt sich insbesondere auch am Beispiel der Geschichte der Migration ab dem 1960er Jahren verdeutlichen, die aufzeigt, dass diese auch in der Lesart von Partizipation mit darin enthaltenden Inklusions- und Exklusionsprozessen zu betrachten ist. In diesem Zusammenhang werden die Grundlagen des Erst- und Zweitspracherwerbs aufgezeigt und Möglichkeiten sprachlicher Zugänge, auch im Kontext von Flucht und Migration, thematisiert. Die Bedeutung von Alltagssprache und Bildungssprache wird vielseitig beleuchtet. Sprachförderliche Konzepte und Methoden werden gemeinsam exemplarisch erarbeitet. Gegenstand des Seminars ist es, anhand eines Schlaglichts historische Veränderungsprozesse im Lern- und Lebensraum der Grundschule abzubilden, um aktuelle Prozesse in Verzahnung von Mehrsprachigkeit und Partizipation zu bearbeiten und kritisch einzuordnen. Hieraus lassen sich Bedarfe, Chancen und Herausforderungen für alle an Schule Beteiligten - Erwachsene wie pädagogische Fach- und Lehrkräfte sowie Eltern und Kinder - ableiten und diskutieren.

EWF 64: Grundlagen des Diversity-Lernens und Diversity-Managements

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Heike Fink Prof. Dr. Renate Horak Prof. Dr. Elke Reichmann	Präsenz	https://bit.ly/3HcCbQI

EWF 70a + 70b: Grundlagen des Diversity-Lernens und Diversity Managements

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Heike Fink Julia Chiquerille	Präsenz	https://bit.ly/3vtxwHL

EWFM 120: Soziologische Voraussetzungen für Bildung: Gender - Migration - Diversity

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Heike Fink Dr. Thomas Hörnig Sabine Kaiser	Präsenz	https://bit.ly/4aRTmEA

EWFM 127: Ethik, Kulturentwicklung und Diversity in Kindertageseinrichtungen

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Heike Fink Sabine Kaiser	Präsenz	https://bit.ly/3RNYhOh

GES 21: Diversität im Geschichtsunterricht

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Christiane Eckerth	Präsenz	https://bit.ly/3NWiyjH

Das Seminar beschäftigt sich mit Diversität im Geschichtsunterricht und den Schwierigkeiten und Möglichkeiten, die sich aus der Vielfalt im Klassenzimmer für den Geschichtsunterricht ergeben können. Im Seminar soll konkretes Material für eine unterrichtliche Umsetzung an einer Werkrealschule in Mannheim erarbeitet werden.

MSPO 233: Power, Gender, Sexuality in the Context of PE and Organized Sports: An International Seminar

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Annette Hofmann	Präsenz	https://bit.ly/47rgxmj

Dieses Seminar wird gemeinsam mit Studierenden der Sportinstitute der Universität Wien und der Université Gustave Eiffel aus Paris abgehalten, um so interkulturelle Eindrücke zur Thematik zu erarbeiten. Es wird einen kompakten Dienstag nachmittag geben an dem verschiedene renommierte internationale Kolleg*innen referieren und mit uns diskutieren werden. Schwerpunktthemen sind u.a. neben einer sporthistorischen Annäherung die Sexualisierung und Kommerzialisierung des (sportlichen) Körpers, Sexualisierte Gewalt im Sport, Koedukation, etc.

PHI 03: Bildungsforschung und Fachdidaktik: Kontroverse Themen

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Frank Brosow	Präsenz	https://bit.ly/3GG4dDQ

Die Qualität der Planung und Durchführung von Lehr-Lern-Prozessen kann nur dann differenziert bewertet und gezielt verbessert werden, wenn eindeutige Kriterien als Maßstab für ihre Qualität benannt werden und wenn Instrumente zur Verfügung stehen, mit denen diese Qualitätsmerkmale zuverlässig ermittelt werden können. Auch an der Schule gilt, dass jede Prüfung im Fach Ethik nur dann legitim sein kann, wenn sie auf die für das Fach tatsächlich relevanten Inhalte und Kompetenzen abzielt und mit hinreichender Genauigkeit das abprüft, was sie zu prüfen vorgibt. In analoger Weise erfordert auch die Redeweise von einer qualitativ hochwertigen Ausbildung von Lehrkräften die Benennung klarer Qualitätsmerkmale und eine zuverlässige Methodik zur empirischen Überprüfung desjenigen Grades, in dem diese Merkmale mit Blick auf einen bestimmten Studiengang oder eine individuelle Aneignungsleistung gegeben sind.

Diese Veranstaltungsreihe geht der Frage nach, wie, mit welchem Gewinn und in welchen Bereichen empirische Forschungsmethoden und empirische Forschungsergebnisse in die fachdidaktische Forschung und Reflexion über Philosophie- und Ethikunterricht einzubeziehen sind. Zu diesem Zweck wird im Seminar aktuelle Forschungsliteratur zu kognitionswissenschaftlichen, moralpsychologischen und soziologischen Themen gelesen und insbesondere aus der Perspektive der empirischen Bildungsforschung und der Fachdidaktik diskutiert.

PHI 18: Medien-Demokratie-Bildung: Normative Vermittlungsprozesse und Diversität in medialisierten Gesellschaften

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Frank Brosow Prof. Dr. Matthias Rath	Präsenz	http://tinyurl.com/yv4ntvo3

Civic Literacy und Digital Literacy gehören zusammen: Nur wer sich digital auskennt, ist heute auch in der Lage, gesellschaftlich verantwortlich zu agieren. Vor diesem Hintergrund untersuchen wir im Seminar verschiedene Fragen: Wie kann man mit Kinder und Jugendlichen über Gesellschaft nachdenken? Welche Rolle spielt dabei Medienkompetenz? Wie sehr kontrollieren uns die digitalen Maschinen heute schon? Wie sehr kontrollieren wir sie noch? Wozu ermächtigen sie uns? Was sollten Lehrkräfte wissen über ihre politischen Aufgaben und Positionierungen? Haben wir mit Open Educational Resources OER wirklich „freie Bildungsmedien“ - oder doch eine globale Bildungsindustrie? Verschafft uns das Netz Überwachung als Norm? Und wie können wir dies didaktisch aufbereiten und beforschen? Wie steht es mit Streaming-Serien wie 13 Reasons Why - und was man daraus lernen kann. Hate Speech und Cancel culture. Wie kann man Gespräche über Medien, Ethik und Politik beforschen und welchen Wert hat dies auch im Kontext von Inklusion? Und schließlich: Sind moralisch kompetente Maschinen Träger eigener Rechte? Diese und weitere Themen sollen in einem gemeinsamen Seminar von Studierenden der PHL sowie der TU Dortmund digital jeweils zu einer Lerneinheit aufbereitet werden. Die Veranstaltung basiert auf der gleichnamigen Tagung aus dem Frühjahr 2021 in Dortmund. Inzwischen ist die Publikation der Tagungsbeiträge bei Springer VS erschienen, die Grundlage der Lerneinheiten darstellt, aber Perspektiven darüber hinaus entwickeln soll.

SoPa 019: Inklusion, Pädagogik und Menschenrechte

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Prof. Dr. Sven Sauter	Präsenz	http://tinyurl.com/yu55282t

Lässt sich die Pädagogik als eine Menschenrechtsprofession verstehen? Ist Inklusion ein Menschenrecht? Was leistet ein menschenrechtliches Modell von Behinderung? Warum hat dieses Modell eine weit reichende Bedeutung für das Thema Inklusion? Was heißt es konkret, Behinderung als ein Menschenrechtsthema wahrzunehmen? Wer ist für einen menschenrechtlichen Perspektivenwechsel auf Bildungsprozesse verantwortlich? Wie gehen pädagogische Fachkräfte mit dem Spannungsfeld des Normativen und Faktischen im Hinblick auf die Menschenrechte um? Die Antworten auf diese Fragen werden wir anhand von biographischen Fallbeispielen veranschaulichen, relevante Texte bearbeiten und die Grundlagen der Menschenrechtsbildung auf drei Ebenen systematisch erarbeiten. Außerdem ist geplant, zum Human Rights Day im Dezember die Menschenrechtsbildung praktisch werden zu lassen.

SoPa 026: Heterogenität in Schule und Gesellschaft

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Manuela Königer	Präsenz	http://tinyurl.com/yudf9455

SoPa 028: Inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Manuela Königer	Präsenz	http://tinyurl.com/ytkntrrm

2. Weitere Veranstaltungen

Dritter Ludwigsburger Hochschultag zum Schutz von Frauen und Mädchen vor Gewalt in Stadt und Landkreis

Was?	Wann?	Wo?
Mit dem Ludwigsburger Hochschultag zum Schutz von Frauen und Mädchen vor Gewalt machen die fünf Hochschulen am Ort sowie die Gleichstellungsbeauftragten von Stadt und Landkreis auf verschiedene Aspekte der Istanbul-Konvention aufmerksam. Expert*innen aus Theorie und Praxis beleuchten das Thema und schlagen Brücken zwischen ihren Disziplinen. Jedes Jahr nimmt der Hochschultag einen Teilaspekt geschlechtsspezifischer Gewalt in den Fokus. In diesem Jahr wird der Schutz vor Gewalt für Frauen und Mädchen mit Behinderung im Vordergrund stehen.	30.11.2023 von 13:00 bis 16:30 Uhr	Online http://tinyurl.com/y-phf4lr4

Info- Veranstaltung für Studierende mit Care-Aufgaben

Was?	Wann?	Wo?
Bei den Treffen erhalten Studierende mit Care-Aufgaben (Kinder, pflegebedürftige Angehörige) Informationen zum Studium an der PH LB, lernen sich untereinander kennen, können (allgemeine) Fragen stellen und sich vernetzen.	09.10.2023 von 15:15 bis 16:15 Uhr	In der Aula der PH Ludwigsburg

Selbstbehauptungskurs

Was?	Wann?	Wo?
Kurs zur Gewaltprävention/Selbstbehauptung/Selbstverteidigung für Studentinnen (und ggf. auch für Beschäftigte)	11.01.2024 von 18:00 bis 20:15 Uhr und am 18.01.2024 von 18:00 bis 20:15 Uhr	PH Ludwigsburg

Vivas - Wir wollen leben

Was?	Wann?	Wo?
Filmabend und Diskussion mit der Regisseurin Angélica Cruz Aguilar. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht. Eine Kooperationsveranstaltung der Fakultät für Teilhabewissenschaften, der Gleichstellung der PH Ludwigsburg und Amnesty International, Ortsgruppe Ludwigsburg.	21.11.2023 von 18:00 bis 20:00	Lit-Café der PH Ludwigsburg

Impressum

Herausgabe

Gleichstellungsbeauftragte
Stabstelle Gleichstellung

Illustration

Pia Rücker

Text

Carolin Auer

Anschrift

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
Reuteallee 46
Stabstelle Gleichstellung
D - 71634 Ludwigsburg

Tel.: 07141/140-289

E-Mail: gleichstellungsbuero@ph-ludwigsburg.de